

Neuer Werkleitungssteg und Ersatz Emmebrücken 4/2 + 4/4

Bauherrschaft: MEG / Kt. Solothurn, AVT

Projekt / Ausführung: 2016 bis 2020

Kosten 9 Mio.

Beschrieb des Bauwerks

Die Emmebrücke 4/2 aus dem Jahre 1924 genügt den heutigen Anforderungen für den Verkehr nicht mehr. Die Brücke 4/4 zeigt Schäden, welche instandgesetzt werden sollten. Im Variantenstudium und Anwendung des LCC Verfahren wurde der Ersatz beider Brücken als Bestvariante bestimmt. Die an den Brücken angehängten Werkleitungen mussten vor dem Ersatz der Brücke auf einen neu zu erstellenden Werkleitungssteg umgelegt werden. Die beiden neuen Emmebrücken sind vorgespannte 2 Feldträger mit je 37.5 m Spannweiten. Die Brücken Totale Breite beträgt 14.63 m. Die Emmebrücken werden in Emme auf dem neuen Flusspfeiler schwimmend gelagert. Der Werkleitungssteg ist als Stahlbogenbrücke über 70 m Spannweite erstellt worden

Funktion innerhalb des Projektes

Projektverfasser und Projektleiter für alle Phasen 31 – 53 des neuen Werkleitungssteges und Ersatz Emmebrücken 4/2 + 4/4

Besonderheiten im Projekt

Der neue Werkleitungssteg wurde von der Brücke 4/4 über ein Stahlverschubbahn eingeschoben. Der Vers Schub dauerte acht Stunden.

Die neuen Emmebrücken müssen infolge des Emmehochwassers mit einem obenliegenden Lehrgerüst erstellt werden. Der Neubau folgt im Schatten des Grossprojektes Hochwasserschutz Emme. Die Brückenbaustelle darf das Grossprojekt nicht behindern. Mit genauen Bauphasenpläne und Anbieten von maximalen Lichthöhen werden diese Randbedingungen für den Brückenbau eingehalten.

